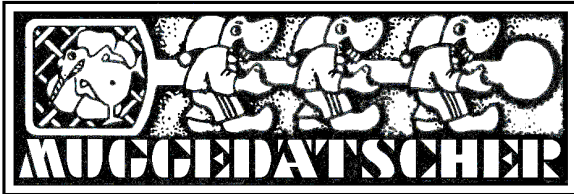


FASNACHTSGESELLSCHAFT



BASEL

STAMM

GEGR. 1955

Fasnacht 2006

EGO

numme mir zelle, alli andere hän nyt z welle

Was zelle hitte no die ideelle Wärt?
Was zellt no d Gmainsamkeit und s Soziaali?
Wär het no Sinn fir Huus und Härd?
Hit zellt doch numme Ains, dasch s Radikaali!
Mit Egoismus bringsch s zue Macht und Gäld
Mit Ellebeegle kunnsch vyyl wyter
Ruggsicht zellt nyt me uf däre Wält
wär Aastand zaigt, fir dä stoots schyter!
Ganz noonem Motto *jetz kumm ych*,
drängt Jeede sich hit fiire
Wär am maischte dränglet dä wird ryych
wär nit, blybbt vor dr Diire.
Legsch uff Sorgfalt und Erziehig Wärt,
bisch pinggtlig, heeflig, zaigsch Respäggt,
bisch doo dermit uff em falsche Märt
denn elai dr Egoismus isch perfäggt.
Die Groosse makes schliesslig vor
und zaigen ys woos duure goot,
me liegt wie druggt und glaubt s syg woor
will s eso im Ego-Credo stoot.
An schlächte Byspyyl duets nid fääle
si wärde dääglig in dr Zytig bresentiert
denn nur wär d Macht kaa zämmestääle
wird vo de Meedie no bremiert.
Dr Ego-Kampf ums dytschi Kanzleramt
isch fascht scho Oskar-wirdig
do wärde geegesytig d Kepf ygrammt
doch s Resultaat blyybt schwach und dirftig.
Wenn Ego-Macht und Ego-Sucht
sich so radikaal mit Macht duet paare
denn ergryffe d Wäaler vor dr Urne d Flucht
soone Kanzler-Waal kennt me drum spaare.
Duet Röschenz sich geege Rom erheebe
und toobt e Kleeruskampf zwische zwai Stuure
so duet das beidsyts zwor dr Ego heebe
doch gits kai Gwinner hinter Kirchemuure.
Wenn s Radikaali gilt statt Toleranz
und Stuurhait herrscht statt Diskussioon
denn gränzt das beidsyts scho an Arroganz
zum Schluss blybbt numme Spott und Hoon.
Es duet dr Bundesroot uus Aigenutz
dr Swisscom d Fliigel stutze
derby goots numme um dr aige Stutz
und das duet ganz im Blocher nutze.
Au dr Finanzchef Merz het Gryyde gfrässe
und dänggt numme no an syni Stitz
und s Gmainwool duet äär glatt vergässe
unseri Konkordanzregierig isch hald e Witz.
Schynts wott äär s Fimferli abschaffe,

das koschti zvyyl und syg nyt wärt,
me wurd gscheiter däm sy Daaggäld straffe
denn au e Fimfer het sy Märt.
Kuum sait in Basel dr Jögge Schild
är spanyfli uff en Olympisch Droon
und syg drum uff e Regierigssitz nimm wild
äär spiili dert dr Pausegloon,
do drängle sich scho Gass und Malama
mit spitze Ellebeege fiire
und schreye luut: jetz sin mir draa -
doch d Saski Frei wyyst sy vor d Diire.
Au im Baudep gits so Egoischte
wo iir Ego-Fyyling zaige mien
und bi de Trottoir-Baize uusemischte
statt Blastigg gilt jetz Holz und Grien.
Im Ego-Ospel vo dr UBS
sitzt s Portfeuille neecher als sy Härz
äär verlosst im Millionääre-Stress
drumm d Styrrhell Basel ooni Schmärz
und ziiiget samt sym neye Schwarm
in Kanton Schwyz zum halbe Bryys
denn rych blybht rych und arm blybt arm,
das Verhalte isch doch eender myys.
Au d Frau Esther Ge mit iirem Hund
losst eebefalls dr Ego bligge
und behauptet iire Chess syg brav und gsund
bi de andere Köter wurd nid tigge.
Doch fir aimool gilt jetz Gsetz vor Gäld
dä Kampfhund mues drotz allem wyche
und dr braavi Bürger verseent sich mit dr Wält,
dä Machtkampf gwinne dasmool nid die Ryche.
S Theater Basel macht uff radikaal
und will umsverregge nid mee spaare
zwoor spiilt me vor halbläärem Saal
und haltet d Bsuecher so zum Naare,
derby wärs Spaare gar kai Sach
und s Bütschee wurd lengschtens länge
mir hänn schon e Theater unter em Roothuusdach,
s Theater sälber kennt me spränge.
Me gseets, die radikaali Egomanie
nimmt zwyyfelhafti Formen aa
wenn jede maint är syg e Scheny
denn mälde mir Bedänggen aa.
Doch aimool im Joor leen mir dr Ego gälte
und dien unsere Fasnachts-Ego zelebriere
denn herrsche radikali Ego-Fasnachtswälte
wo mir uns stuur dien brofiliere.
Drum setze mir Muggen e Fanaal
und dien unsere Fasnachts-Ego lääbe
denn *Le Carnaval - c'est radical*
do isch fir aimool dr Ego nid dernääbe!

D Ladärneusstellig isch uus carnevalistisch-
egoistische Grind uff em Minschterblatz und d
Waage- und Reggwisyte-Uusstellig bi dr Kasäärne
vom Mäntig Zoobe bis am Mittwuch demorge.

www.muggedaetscher.ch